



## Neues von den Musikstrolchen

Liebe Eltern,

Mai 2019 / 9

jetzt sind gerade Osterferien, und ich möchte die Zeit nutzen, um Euch wieder einige wunderschöne Erlebnisse aus unseren Musikstrolche Stunden zu schildern. Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr Euch etwas Zeit zum Lesen und Genießen nehmen könnt.

*Donnerstag, 7.2.2019 Gruppe 1 -2 Jahre ...15:45*

Beim Wespentanz entdeckt Nils, der mit Mama Isabell und Schwesterchen Paula kommt, sein Herz für Valerie, die von Mama Teresa begleitet wird. Ganz zart nimmt er Valerie an die Hand und führt sie vorsichtig beim Tanzen durch den Raum. Es ist aller-, allerliebste! So einen einfühlsamen Tänzer wünscht sich bestimmt so manche Dame.

Und Paula – sie scheint sich ernsthaft für Paul zu interessieren. Mit ihren wunderschönen blauen Augen strahlt sie ihn an. Und Paul lächelt zurück!!! Er hat sich so schön an die Musikstrolche Stunden gewöhnt. Jetzt formt er sogar schon seine Lippen und singt auf seine süße Art mit. Er ist richtig aus sich herausgekommen, und wir freuen uns mit Mama Nadia mit.

*Donnerstag, 7.2.2019 Gruppe 3 -4 Jahre 16:45*

Heute hat Jona eine richtige Glanzstunde: Er ist nämlich bei unserem Regenlied der Star! Tatsächlich schafft er es beide Heulröhren, in jeder Hand hält er eine, durch die Luft zu wirbeln! Dabei bringt er so viel Kraft, Energie und Freude auf, dass wir einen tosenden Sturm erleben, während wir von dem Wind singen, der die Bäume hin- und herbewegt.!!! Wir alle sind gemeinsam mit Mama Christina und Brüderchen Aaron total begeistert.

*Montag, 18.2.2019 Gruppe 1 -2 Jahre 10:15*

Ich frage die Kinder, was wir heute machen wollen... Linus ist die letzten 2 Monate mit Papa Alex gekommen. Seine Mama Sophie ist mit dem neugeborenen Brüderchen Jasper zu Hause geblieben. Heute ist die Mama aber wieder mit dabei. So lernen wir den kleinen Bruder zum ersten Mal kennen und auch Oma Johanna, die zur Unterstützung mitgekommen ist. Mama Sophie sagt: „Da soll es so ein neues Lied mit einem Schwein und einem König geben...Vielleicht können wir das singen?“ „Oh, da freue ich mich aber!“, rufe ich jubelnd, „Das ist doch mein ausgedachtes Lied! Wie schön, dass sich Linus das gemerkt hat!“ Es ist schließlich schon 2 Wochen her, seit ich es in dem Kurs vorgestellt habe. Und Doro, Mama von Marika und Emelie, sagt: „Eigentlich müsste es ja mal ein Lied über Carola geben. Meine Zwillinge singen immer so viel von Carola.“ Das ist aber lieb! Ich bin ganz gerührt und glücklich, dass die Kinder sogar von mir singen.

*Dienstag, 19.2.2019 Gruppe 2 – 3 Jahre 15:45*

Heute haben wir einen ganz besonderen Gast. Uroma Hilde begleitet ihre Enkeltochter Michelle und die Urenkel Charlotte und Lenny. Hilde sitzt auf einem Stuhl in unserem Kreis, schmunzelt und genießt unsere Stunde. Sie strahlt Ruhe und Gelassenheit aus, und ich freue mich, dass wir ihr so ein schönes Erlebnis schenken können. Ich bin dankbar, dass sie so viel Spaß mit uns allen hat.

*Montag, 11.3.2019 Gruppe 1 – 2 11:15*

Sofia kommt gemeinsam mit Mama Josefa. Heute möchte sie gar nicht nach Hause gehen. Sie ist auf meinem Arm und kuschelt mit mir. Wir nehmen uns viel Zeit um uns zu verabschieden. Als ich sie dann zu ihrer Mama bringe, damit sie die Schuhe anziehen können, kommt sie mit den Schuhen zu mir zurück. Dann haben wir uns also noch nicht lange genug verabschiedet, und so drücken und knuddeln wir eben noch einmal in aller Ruhe. Mama Josefa lacht, und wir freuen uns, dass Sofia so ein begeisterter kleiner Musikstrolch ist, was sie uns im Unterricht auch immer wieder zeigt.

*Donnerstag, 14.3.2019 Gruppe 3 – 4 Jahre 16:45*

Letzte Woche hat mich Jona nach einem Piratenlied gefragt. Leider kannte ich keines, und auch die anderen Mamas waren ratlos. Ich habe Jona aber versprochen nach einem Piratenlied zu suchen und heute habe ich eines zum Mittanzen dabei. Es gefällt Jona so gut, dass er am Ende des Liedes ruft: „Nochmal!“ „Ganz bestimmt hören wir das Lied am nächsten Donnerstag wieder“, verspreche ich ihm. Denn nun haben wir viel Spaß mit unserer Instrumentenküche. Die Kinder erfühlen und erraten Küchengegenstände, musizieren damit und ordnen sie dann unseren Orff'schen Instrumente zu. Die Kinder überlegen begeistert, welches Küchengerät Ähnlichkeit mit unseren Musikinstrumenten hat. Es ist schon spannend zu sehen, dass der Nussknacker oder die Grillzange zu den Kastagnetten passt. Oder der Eierschneider zu unserer Tischharfe. Der Topfdeckel ist mit dem Becken verwandt, die Rührschüssel mit der Rührtrommel, die Reibe mit der Gurke (Güiro), die Esstäbchen mit den Klanghölzern. Wir sind richtig neugierig die Klänge zu vergleichen, und es ist toll unseren Kanon Toumba sowohl mit den „Küchen-Instrumenten“, als auch mit den Orff'schen Instrumenten zu begleiten.

Auf jeden Fall sind wir uns alle einig: „Wer die Küche einst erfand, der war ein Musikant!“

*Dienstag, 19.3.2019 Gruppe 2 – 3 Jahre 15:45*

Heute wünscht sich Luisa, die gemeinsam mit Schwesterchen Elena und Mama Julia zu den Musikstrolchen kommt, die Schneckenpost. Sie sitzt schon auf meinem Schoß, als Leonie, die mit Schwesterchen Sophie und Mama Sandra bei uns ist, fragt: „Darf ich auch auf Carola's Schoß?“ „Na klar, ich habe genug Platz für euch beide!“ Und so fährt die Schneckenpost los, gezogen wird sie von 6 Pferden, mal fährt sie langsam, mal schnell bis sie schließlich umfällt, und die Kinder vom Schoß purzeln und gekitzelt und geknuddelt werden. Als ich mit beiden Mädchen auf dem Rücken auf dem Boden liege, muss ich mich richtig doll anstrengen, dass ich mich mit den beiden Mäusen, die auf mir liegen, aufrichten und wieder zum Sitzen kommen kann. Das wird Muskelkater im Bauch geben, aber die beiden Mädels lachen sich kaputt, und das ist die Hauptsache!“ Überhaupt sehe ich in dieser

Stunde viele strahlende Gesichter. Besonders, als die Omi von Luisa und Elena, die heute zu Gast ist, zum „Busch von Nachbar Meier“ ausgewählt wird, an dem die Kinder bunte Ostereier aufhängen (die Zweige sind die Finger), damit wir unser Osterlied singen und spielen können. Freudig tanzen die Kinder umher, einige sind als Osterhasen verkleidet, andere suchen mit großem Eifer und niedlichen Körbchen die versteckten Eier. Zu guter Letzt tanzen wir gemeinsam in einem großen Kreis und freuen uns auf die Osterzeit.

*Dienstag, 19.3.2019 Gruppe 5 – 7 Jahre 16:45*

Zaubermeister Zarobald stapft durch den Wald. Alle Musikstrolche sind Bäume und jeweils ein kleiner Musikstrolch darf in die Zaubermeisterrolle schlüpfen und uns von den Bäumen, die wir ja alle sind, in etwas „Anderes“ verzaubern. Zuerst ist Lukas an der Reihe. Er verzaubert uns in Äpfel. Gar nicht so leicht sich in einen Apfel zu verwandeln und ihn darzustellen. Damit man uns auch wirklich als Äpfel erkennt, singen wir zusätzlich das Lied vom Kleinen Apfel, in dem ein Wurm steckt.

Noch schwieriger wird es, als uns Zaubermeisterin Emma in Birnen verzaubert. Wir überlegen, wie wir wohl als Birne aussehen könnten... „Einfach nur gerade „da“ stehen“, schlägt Emma vor. Und jetzt...? Ein Birnenlied fällt mir nicht ein... Zum Glück hat Mama Elfie von Lukas eine Idee: Sie sagt, „Ich kenne das Lied vom Spannenlangen Hansel, der die Birnen schüttelt.“ „Super.“ rufe ich, „Das ist ja toll! Vielen Dank, Elfie!“

Zaubermeisterin Maxima, die mit Mama Wioletta kommt, sucht sich Hexen für uns aus. Wir sind gut an dem großen Hexenhut zu erkennen, und Maxima möchte uns sofort ganz schnell noch in Haarnadeln verzaubern, was wir dann aber doch auf ein anderes Mal verschieben..., denn nun möchte uns Greta als Zaubermeisterin in die Milly, unsere Musikstrolche Puppe, verwandeln. „Oh je, denke ich“, heute sind wir aber sehr gefordert mit unseren Verwandlungskünsten... „Also, machen wir uns erst einmal Zöpfe“, schlage ich vor... und jetzt...? Hilfesuchend schaue ich Esther, die Mama von Greta an. Da sagt Alexandra, die Mama von Emma: „Na ja, die Milly ist ja meistens ein bisschen schlapp...“ „Das ist der perfekte Tipp, super Alexandra“, freue ich mich. Also „hängen wir nun alle ganz abgeschlafft und wackelig in den Seilen“... „Ist das gut so“, frage ich Greta, „sind wir schöne Millys?“ Zum Glück ist Greta zufrieden und nickt mir zu. Ich bin ehrlich erleichtert.

Noch mehr erleichtert bin ich, als uns Lotte, die von Oma Hiltrud begleitet wird, in Frösche verzaubert. Das schaffen wir alle! Quakend und hüpfend erobern wir den Klassenraum. So haben wir noch einen sportlichen Abschluss nach unserer herausfordernden, anspruchsvollen Zauberstunde!

*Montag, 25.3.2019 Gruppe 1 – 2 Jahre 11:15*

Mama Maria und Luisa sind heute zum ersten Mal dabei. Luisa ist gerade 1 Jahr alt geworden. Während alle anderen Kinder bei der Mama sitzen, krabbelt Luisa selbstbewusst und unternehmungslustig in die Mitte unseres Kreises und beobachtet von dort alles gaaaaanz genau. Jeder Musikstrolch, ob große oder klein wird von Luisa intensiv betrachtet. Ich sage Mama Maria, dass alles in Ordnung ist, denn ich merke ihr an, dass sie etwas unsicher ist. Luisa fühlt sich aber in ihrer Position im Zentrum wohl, guckt sich ab und zu eine andere Mama aus, krabbelt zu ihr um sie sich ganz aus der Nähe anzusehen und interessiert Kontakt aufzunehmen. Als wir uns schließlich gemeinsam zur Musik bewegen, freut sich Luisa natürlich auf das Tänzchen mit ihrer Mama.

Es ist für mich immer wieder beeindruckend, wie unterschiedlich unsere kleinen Musikstrolche sind. Ich bin soooo dankbar diese vielen, vielen Facetten miterleben zu dürfen und mich daran zu erfreuen.

*Dienstag, 26.3.2019 Gruppe 2 – 3 Jahre 15:45*

Heute ist wieder eine von den Sternstunden, die mir so viel Freude und Energie schenkt, dass ich das Gefühl habe zu schweben und noch tagelang davon zehre...

Die Kinder haben so viele Wünsche, was wir alles machen können, dass ich mein heutiges Konzept komplett „ad acta“ lege und mich statt dessen von den Ideen der Kinder durch die Stunde inspirieren und tragen lasse.

Mit Leonis Zauberbaum beginnt die Stunde, dicht gefolgt von Evas Hexe, die einfach alle Kinder lieben und mit größter Begeisterung die schönsten Frühstückseier zaubern. Charlotte wünscht sich die Gespenster, die laut rufend ins Zimmer der neuen Freunde fliegen und sich dann überraschend in kleine Knospen verwandeln, unter denen unsere Käfer schon darauf warten auf Arme, Beine, Füße und Köpfe zu krabbeln. Die schließlich müde gewordenen Käfer werden von den kleinen Mäusen abgelöst und beim Schmetterlingstanz fliegt Schmetterling Leonie vorsichtig mit Tänzerin Luisa aus dem Kreis heraus durch den ganzen Klassenraum. Von so großer Frühlingsfreude werden sogar unsere Fische angesteckt, denn die möchten nun statt im Meer zu schwimmen doch lieber in unseren Gartenteich, wo sie mit ihren Freunden so schön knuddeln können. Für Papa Thomas und Söhnchen Simon müssen wir aber unbedingt noch in die Werkstatt gehen, damit dort jeder nach Herzenslust sägen, hämmern, bohren und hobeln kann, um dann lautstark den Feierabend und gleichzeitig das Ende dieser wunderschönen Musikstunde, einzuläuten, die nach meinem Gefühl noch lange nicht zu Ende sein müsste!

*Mittwoch, 27.3.2019 Gruppe 1 – 2 Jahre 15:45*

Wir sitzen schon alle im Kreis und wollen gerade mit unserem Begrüßungslied beginnen, als die Türe aufgeht und Mama Nadine mit Helena noch schnell zu uns hereinhuscht. Helena springt mit geballter Freude und Energie in die Mitte unseres Sitzkreises, streckt voller Elan, gekonnt wie ein kleiner Star, zur Begrüßung ihre Arme in die Luft, hüpfert mit Begeisterung hoch und ruft mit glockenklarer, heller Stimme deutlich laut „HALLO!“ in die Runde – und das trotz des Schnullis in ihrem Mund!!! Wir lachen alle laut auf! So einen „Startschuss“ hatten wir noch nie!!! Ich denke an eine Silvesterrakete, die hoch oben am Himmel all ihre herrlich bunten, glitzernden Sternchen über der Dunkelheit versprüht und alles zum Leuchten bringt.

Als wir mit „unserem Bus“ durch den Klassenraum fahren, und das Lied für mich bisher mit der Strophe beendet war: Und die Mama sagt zum Kind, du ich hab dich lieb, erzählt Mama Nadine, dass sie sich oft noch weitere Strophen ausdenkt. Zum Beispiel: „Und die Helena im Bus, die singt la, la, la...“ „Das ist ja toll!“, sage ich. „Ja, und dann kann man noch weitermachen“, sagt Mama Kathrin von Anton, „Und die Oma in dem Bus, die macht pst, pst, pst...“ „Das ist ja super“, freue ich mich. „Und im Kindergarten“, ergänzt Mama Kathrin, „lachen die Kinder immer, wenn dann gesungen wird: Und der Papa in dem Bus sagt, ach lass sie doch, ach lass sie doch, ach lass sie doch...“ Wir lachen alle, und ich bin wirklich begeistert, worauf Kathrin mit einem Augenzwinkern zu mir sagt: „Aber da kriegst du vielleicht Probleme mit Deiner großen Tochter, von wegen Gender...“

Ich freue mich riesig, dass die Mamas von diesen tollen neuen Strophen erzählt haben. Die singen wir jetzt immer!

*Dienstag, 2.4.2019 Gruppe 5 – 7 16:45*

Heute ist die supertolle Schlagzeugstunde von Thilo, Papa von Sophie und Hellen.

Es ist kaum zu glauben, aber Papa Thilo hat tatsächlich für uns sein elektronisches Schlagzeug zu Hause abgebaut und zu uns in den Klassenraum gebracht, damit die großen und kleinen Musikstrolche dieses tolle Instrument kennenlernen können!!!

Ein riesengroßes Dankeschön, dass sich Thilo dazu bereit erklärt hat, denn er macht sich damit total viel Arbeit und muss außerdem noch schwer schleppen um alles in unseren Unterrichtsraum zu transportieren. Alleine der Verstärker ist kaum zu tragen... Ich mache mir ernsthaft Sorgen, dass Thilo jeden Moment von einem „Hexenschuss“ erwischt wird! Wirklich, das ist fast unvorstellbar, dass er sich all diese Mühe macht. Es ist schon eine ganz außergewöhnliche Geste und ein riesen Geschenk, was er uns da bereitet. Wir alle sind sehr, sehr dankbar!!! Lieber Thilo, das vergessen wir nie!!! Wir alle genießen diese Stunde sehr. Die Kinder spielen wie die Profis auf dem Schlagzeug. Unsere Mausmusik, ist das perfekte Lied um das Schlagzeug super zum Einsatz zu bringen. Mit Begeisterung lassen die Kleinen den Mause-Fritz über die Trommeln springen. Die Großen tanzen und klatschen dazu. Als Thilo dann noch ein Rocklied auf dem Schlagzeug begleitet, fühlen wir uns wie bei einem Live Konzert.

Jeder einzelne Musikstrolch richtet am Ende der Stunde noch einmal ein ganz persönliches Dankeschön an Thilo! So engagierte Eltern in unseren Kursen zu haben ist eine solche Bereicherung!!!

*Montag, 8.4.2019 Gruppe bis 2 Jahre 11:15*

Mama Aline kommt immer mit Luna. Sie ist ein ganz schüchternes Mädchen. Manchmal mag sie es gar nicht, wenn ein anderes Kind in ihre Nähe kommt. Aber sie liebt die Musik! Am allerliebsten mag sie unsere Hühner und das Hühnerlied. Heute singen wir es im Kanon und – Ihr werdet es nicht glauben: Luna singt die ganze Zeit eine eigene Stimme bei unserem Kanon. Wir singen unser Lied drei Mal durch und Luna ist vom ersten bis zum letzten Ton klar und deutlich zu hören. Niemand würde bei ihrem Gesang ein schüchternes Mädchen vermuten... Sie wächst über sich hinaus und begeistert uns mit ihrer Hühnersprache. So ein Erlebnis hatte ich während meiner 15-jährigen Musikstrolche Zeit noch nie!

Auch Henry, der mit Mama Susanne zu uns kommt, erstaunt mich sehr.

Er ist mit seinen 13 Monaten feinmotorisch so fit, dass er es schafft, unsere Hühnchen an dem dünnen Baumwollfaden mit Daumen und Zeigefinger ganz behutsam und zielsicher, so als würde er nie etwas anderes machen, aus unserem Körbchen mit den vielen anderen Hühnern herauszunehmen. Und Henry ist auch sehr ordentlich. Egal, womit wir spielen, er räumt immer alles ganz gewissenhaft auf. Alles kommt an seinen bestimmten Platz!

Lara Marlene kommt entweder mit Mama Patricia oder Papa Nico und ist heute zum zweiten Mal bei uns. In der ersten Stunde hat sie sich noch gar nicht so richtig wohlfühlt. All die vielen neuen Kinder, Mamas, der neue Raum, die zahlreichen neuen Eindrücke und Spielideen, die Milly und ich - alles war fremd. Sie war unsicher und hat manchmal geweint. Aber heute! Sie lacht viel, spielt mit, besonders eifrig sucht sie den „versteckten Papa“ und hat überhaupt keine Berührungsängste mehr. Im Gegenteil: Am Ende der Stunde bekommt Milly sogar einen Abschiedskuss von ihr. Lara Marlene ist jetzt richtig bei den Musikstrolchen angekommen.

Darian wird entweder von Mama Melanie oder Papa Daniel begleitet. Er liebt unseren großen Hahn. Als er heute mit ihm spielt, möchte er sogar tatsächlich seinen Schnuller mit ihm teilen! So ein nettes Angebot hat unser Hahn bisher auch noch nicht bekommen!

*Mittwoch, 10.4.2019 Gruppe 2 – 3 Jahre 15:45*

Ein ganz besonderes Glücksgefühl erlebe ich heute schon vor Beginn der Stunde.

Ich sitze mit den anderen Müttern und Kindern auf der kleinen Bank vor dem Unterrichtsraum und wir erzählen. Plötzlich sehe ich aus dem Augenwinkel wie ein kleiner rot scheinender Wirbelwind auf mich zugeschossen kommt, mir um den Hals fällt, sich an mir festklammert und mich immer und immer wieder knuddelt. Ich knuddel natürlich überwältigt zurück und muss fast weinen. So eine liebevolle Begrüßung ist unbeschreiblich schön und macht mich glücklich und dankbar. Dieser Moment berührt mein Herz, meine Seele und meinen Körper. Ich trage ihn wie einen Schatz in mir und werde ihn nie vergessen. Danke Helena.

Wir wollen „Ostereier -Verstecken“ spielen. Jedes Kind bekommt einen Egg shaker (Rasselei) und wir überlegen, wo wir diese Eier an uns verstecken können. Ich mache Vorschläge: in der Hosentasche, hinter unserem Rücken, unter dem Pulli, unter dem Bein... Ich beobachte die Kinder und sehe, wie Elin, die mit Mama Berit kommt, sich im Schneidersitz hinsetzt und das Ei unter den Beinen versteckt. Hannah, die mit Mama Carmen bei uns ist, steht im Kreis und möchte ihr Ei unter dem Pullover verstecken. Sie steckt das Ei oben bei dem Halsausschnitt hinein und – plumps, fällt es unten wieder aus dem Pulli heraus. Sie bückt sich, hebt es auf und versucht es erneut. In den Halsausschnitt hinein – plumps unten fällt es wieder heraus. Mama Carmen lacht: „Du musst dich hinsetzen Hannah, dann fällt das Ei nicht heraus. Das probiert Hannah sofort und – tatsächlich, das Ei bleibt unter dem Pullover versteckt. Alle Kinder haben mittlerweile ein Versteck gefunden. Nun erzählen wir unseren Oster-Vers. Bei der Stelle: „Ist es noch so gut versteckt, endlich wird es doch entdeckt,“ halten alle Kinder strahlend, voller Stolz ihre Eier in die Luft und schütteln sie kräftig hin und her. Ich glaube, das wird ein neues Lieblingsspiel!

Mindestens genauso viel Spaß haben die Kinder bei unserem Froschlied. Unser Frosch kann nämlich tatsächlich seine lange Zunge herausstrecken um Fliegen zu fangen! Ich sitze auf der Erde und die Kinder stehen im Halbkreis um mich herum und warten gespannt darauf, wann der Frosch endlich seine Zunge herausstreckt und, das kann sogar passieren, die Kinder dabei an ihren Näschen berührt. Wenn das geschieht, quietschen die Kleinen vor Vergnügen laut auf. Herrlich diese lachenden Kinder zu erleben!

*Montag, 15.4.2019 Gruppe 1 – 2 Jahre 15:30*

Diese Musikstrolche Gruppe ist noch nicht lange zusammen. Heute ist unsere vierte Stunde. Ich freue mich sehr, denn Mama Monique hat außer ihren Zwillingen Janne und Tilda auch die große Schwester Ida, 7 Jahre, mitgebracht. Obwohl Ida und ich uns heute zum ersten Mal sehen, sind wir uns sofort vertraut und mögen uns. Finn bringt Mama Nicole und Papa Andy mit. Mama Katharina ist mit Henning dabei und Mama Carmen mit Hannah. (Es ist aber nicht die Mama mit Tochter aus dem Mittwochskurs – lustigerweise haben beide genau die gleichen Namen.) Marie kommt heute mit Papa Christian, sonst ist Mama Christine dabei. Mama Janina und Lotta sowie Mama Ramune und Gabrieli fehlen leider. Obwohl wir noch nicht lange zusammen sind, verbindet uns schon ein harmonisches Miteinander!

Die Kinder lernen heute die Zimbeln kennen. Wir singen dazu ein wunderschönes Lied von den Osterglocken, die nun nach dem Winter unter den Bäumen im Garten wachsen und leise „läuten“. Dieses Läuten spielen wir mit unseren Zimbeln. Richtig niedlich ist es, wenn die Kinder so konzentriert

musizieren und genau aufpassen, wann ihr Einsatz kommt. Genauso eifrig sind die Kleinen, wenn sie mit den Glöckchen ihre Körperteile benennen und zeigen. Jeder kennt seinen Körper schon sehr gut. Und diese Glöckchen wecken dann unseren Bruder Jakob rechtzeitig auf, damit er richtig genießen kann, wie die Kinder auf den Klangstäben von den Glocken am Turm spielen. Genauso genießen die Kinder unser „Wellness-Programm“. Sie freuen sich sehr darüber, wie der Massageball sowohl auf dem Boden als auch über die verschiedenen Körperteile rollen kann. Und natürlich sind die kleinen Musikstrolche schon jetzt begeisterte Fans von unseren Zahnputzliedern!

Es war wieder sehr schön für mich, Euch all diese Geschichten zu erzählen und in Erinnerung zu bringen.

Jetzt gibt es die Musikstrolche hier in Bingen schon 2 Jahre. Wie die Zeit vergeht. Viele von Euch sind von Anfang an dabei, und wir alle können auf wunderschöne Ereignisse zurückblicken. Einige von Euch haben in der Zwischenzeit ein Geschwisterchen zur Welt gebracht und sind nun mit zwei kleinen Musikstrolchen dabei. Es ist für mich wunderschön, dass miterleben zu dürfen Euch, Eure Kinder und Geschwisterkinder kennenzulernen. Ich freue mich über unsere Musikstrolche Familie, die so schön wächst und danke Euch, dass Ihr dabei seid. Gemeinsam werden wir bestimmt noch viele unvergesslich schöne Stunden erleben!

Alles Liebe

Eure Carola